

Allan Kaprow, *Selbstportrait*, aus *18 Happenings in 6 Parts*, 1959. Besitz des Künstlers



Allan Kaprow, *18 Happenings in 6 Parts*, 1959. Besitz des Künstlers

in eine neue Richtung, die Installations-, Umgebungs- und Auführungsqualitäten miteinschloß. Nach dem Studium der Malerei und der Theorien des *push-pull* bei Hans Hoffmann sowie der musikalischen Komposition bei Cage, ging Kaprow von der Aktionsmalerei zu Collage/Assemblage-Arbeiten über, die direkt zu seinem ersten Happening führten. Diese Veränderung fand zwischen 1957 und 1959 statt. Kaprow erinnert sich:

Ich entwickelte eine Art von Aktions-Collagentechnik, die von meinem Interesse für Pollock herrührte. Im Unterschied zu meinen Konstruktionen wurden diese Aktions-Collagen so schnell wie möglich hergestellt, indem ich große Brocken der verschiedensten Materialien verwendete: Alufolie, Stroh, Leinwand, Photos, Zeitungen, usw. Ihre Funktion innerhalb des Rituals meiner eigenen schnellen Handlungen war die von Figuren in Dramen von Zinnsoldaten, Geschichten und musikalischen Strukturen, die ich zuvor ausschließlich in Farbe auszudrücken versuchte. Die

Aktions-Collage weitete sich mehr und mehr aus, und ich fügte blinkende Lampen und fettere Blöcke Materials hinzu. Diese Teile ragten immer weiter von der Wand in den Raum hinein und beinhalteten zunehmend Klangelemente: Klingelgeräusche, Glocken, Spielzeuge, usw., bis ich so ziemlich sämtliche sensorischen Elemente zusammen hatte, mit denen ich in den darauffolgenden Jahren arbeiten sollte ... Jetzt räumte ich einfach die Galerie voll, von der einen Wand bis zur anderen. Wenn man die Tür öffnete, befand man sich mitten in einem kompletten Environment... Ich sah sofort, daß jeder Besucher des Environments ein Teil desselben wurde. Daran hatte ich vorher nie gedacht. Ich schuf daher Möglichkeiten, etwas zu bewegen, Schalter, die sich anknipsen ließen – nur ein paar Dinge. Im Laufe der Jahre 1957 und 1958 legte dies zusehends eine »festgelegtere« Verantwortung für den Besucher nahe. Ich bot ihm mehr und mehr Handlungsmöglichkeiten, bis daraus das Happening entstand.⁴⁵

⁴⁵ Allan Kaprow, zitiert in: Adrian Henri, »Allan Kaprow« in: *Total Art: Environments, Happenings and Performance*, New York 1974, S. 90 f.